

## Weidenhäuschen



## Weiden – Natur zum Bauen

Weiden sind ein natürlicher Baustoff aus dem man Häuschen, Lauben, Tunnel oder Flechtzäune selber bauen kann. Sie können Schattenspender, Sitzmöglichkeit oder Geheimplatz für Kinder sein.

### Naturwert

Weiden sind wichtig für Bienen und andere Insekten. Sie bieten Nahrung und, je nach Ausprägung des wachsenden Hauses, auch Unterschlupf für Kleinsäuger.

### Was zu beachten ist

**Exposition:** ein heller, feuchter Standort (nicht unter Bäumen).

Gerade, lange Ruten schmalblättriger Weidenarten (Silberweide, Purpurweide, Korbweide) eignen sich gut zum Bauen. Die Länge und Dicke der Ruten ist je nach Bauwerk zu wählen.

### Realisierung



**Eher aufwändige Realisierung:** Im zeitigen Frühling (März) werden geschnittene Weidenzweige als Stecklingen in den gelockerten (!) Boden gesetzt und so für den Bau eines Weidenhauses etc. verwendet.

- Einbautiefe der Stecklingen: kl. Bauten 30 – 50 cm // gr. Bauten 80 cm.
- Gerüstruten gerade setzen und Flechtruten seitlich einsetzen.
- frisch gesteckte Ruten, bis sie angewachsen sind, zwei- bis dreimal in der Woche wässern.
- Spriessende Seitentriebe ins Bauwerk einflechten (nicht knicken), so wird das Weidenhäuschen schön dicht.
- Grenzabstände zu den benachbarten Grundstücken beachten (Es gelten die nachbarrechtlichen Bestimmungen des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (§§ 88 und 89 EG ZGB; SAR 210.100)).

Eine Gärtnerei berät Sie gerne. Weiden können über Gärtnereien oder Landwirtschaftsbetriebe aus der Region bezogen werden.

### Kosten

**Zeit:** ca. ½ – 1 Tag.

**Kosten:** Kauf der Weiden: ca. CHF 20 – 200.

### Unterhalt und Lebensdauer

**Mässiger Pflegeaufwand:** Im Winter die Seitentriebe auf den Stamm zurückschneiden. Im Sommer lange Seitentriebe einflechten.

**Lebensdauer:** ca. 5 – 30 Jahre. Weiden sind Pioniergehölze und werden nicht sehr alt. Weidenhäuser sind daher nicht für die Ewigkeit gemacht.